

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur Abklärung Ihrer Beschwerden eine Spiegelung der Brusthöhle bzw. des Mittelfellraums geplant. Mit Hilfe der Spiegelung können z. B. Gewebeproben entnommen und auf Veränderungen untersucht bzw. Tumorgewebe entfernt werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Die Lunge und die Rippen werden im Brustkorb von dünnen Häuten überzogen. An der Lunge liegt das sogenannte Lungenfell auf, an den Rippen das Rippenfell. Beide Häute zusammen werden als Brustfell (Pleura) bezeichnet.

Zwischen den beiden Lungenflügeln kann der Mittelfellraum, das sog. Mediastinum, als der mittlere Bereich der Brusthöhle abgegrenzt werden. In diesem liegen zahlreiche Organe (Herz, Speise- und Luftröhre, Thymusdrüse, Lymphknoten), Nerven und Blutgefäße.

Bei unklaren Veränderungen, z. B. bei Entzündungen, Zysten, Tumoren oder veränderten Lymphknoten, können über eine Spiegelung im Brustkorb (Thorakoskopie) bzw. im Mittelfellraum (Mediastinoskopie) Gewebeproben zur genaueren Untersuchung entnommen, ggf. kleine Eingriffe durchgeführt oder Tumorgewebe entfernt werden.

ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff findet in Vollnarkose statt, über die Sie gesondert aufgeklärt werden.

Je nach Art der Erkrankung können verschiedene Maßnahmen geplant sein. Ihr Arzt kreuzt im Folgenden das für Sie vorgesehene Verfahren an und bespricht dieses mit Ihnen näher:

Videoassistierte Thorakoskopie (VATS)

Über mehrere kleine Schnitte zwischen den Rippen werden eine mit einer Kamera verbundene Optik (Thorakoskop) und verschiedene Operationsinstrumente in den Brustkorb eingebracht. Der Arzt kann dann über einen Monitor das Operationsgebiet einsehen.

Folgender Eingriff ist geplant:

- Entnahme von Gewebeproben (Biopsie) bei unklaren Veränderungen
- Entfernung von Zysten am Rippenfell und/oder am Herzbeutel (Mediastinalzysten)
- Entfernung der Thymusdrüse (z. B. bei einem Tumor)

Spiegelung der Brusthöhle (Thorakoskopie)

Spiegelung des Mittelfellraums (Mediastinoskopie)

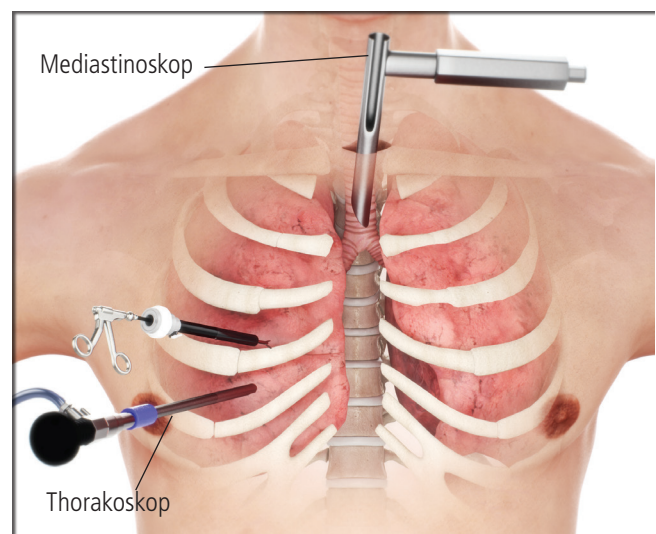
Perikardfensteranlage bei Perikarderguss

Bei einer Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel (Perikarderguss) schafft der Arzt eine kleine Öffnung im Herzbeutel, damit die Flüssigkeit nach außen abfließen kann.

Entfernung von anderen Tumoren im Mittelfellraum

Entfernung von Veränderungen an der Speiseröhre
Ausstülpungen (Divertikel) oder Zysten an der Speiseröhre können mit geeigneten Instrumenten entfernt und die entstandenen Öffnungen anschließend vernäht werden. Gegebenenfalls kann eine zusätzliche Spiegelung der Speiseröhre über den Mund erforderlich sein.

Nach dem Eingriff werden in der Regel dünne Kunststoffschläuche (sog. Drainagen) zum Ableiten von Blut, Flüssigkeit und Luft in den Brustkorb eingelegt. Die Wunden werden abschließend vernäht und mit einem Verband versehen.



Mediastinoskopie

Der Zugang zum Mittelfellraum erfolgt über einen kleinen Schnitt oberhalb des Brustbeins. Anschließend führt der Arzt